

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Niklas Schenker (LINKE)

vom 5. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. Januar 2026)

zum Thema:

Jagowstraße 35

und **Antwort** vom 22. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Januar 2026)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Niklas Schenker (Linke)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24739
vom 5. Januar 2026
über Jagowstraße 35

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat daher den Bezirk Mitte von Berlin um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Frage 1:
Seit wann besteht Leerstand in der Jagowstraße 35?

Antwort zu 1:
Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:
„Beim Kauf des Hauses mit Eintragung ins Grundbuch am 31. Juli 2019 standen 13 Wohnungen leer. Wie lange die Wohnungen tatsächlich davor schon leer standen, ist nicht bekannt.“

Frage 2:
Was hat das Bezirksamt bislang unternommen, um den Leerstand rückzuführen? Was hat die Bau- und Wohnungsaufsicht unternommen? Wie ist der aktuelle Stand des Amtsverfahrens?

Antwort zu 2:

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Der Eigentümer hat gültige Leerstandsgenehmigungen. Die Sanierung des Hinterhauses ist an dem Genehmigungsbescheid der Bauaufsicht mit dem Abriss des Vorderhauses geknüpft. Abgerissen werden kann jedoch erst, wenn die Genehmigung vom Umwelt- und Naturschutzamt vorliegt. Folglich kann auch erst dann der Leerstand beseitigt werden.“

Frage 3:

Hat das Bezirksamt Kenntnis davon, dass in der Jagowstraße 35 Wohnungen ohne Genehmigung entkernt wurden?

Antwort zu 3:

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Leerstand ist bekannt. In 2023/ 2024 wurde ein Verfahren zur Gefahrenabwehr geführt.“

Berlin, den 22.01.2026

In Vertretung

Slotty

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen